

**April 2006**

Liebe Gemeinde,

es soll Sie ein kleiner Gruß zu Ostern von uns Kellers aus Afghanistan erreichen, den wir meinen Eltern mitgeben werden. Ja, diese sind gerade hier und wir genießen die drei viel zu kurzen Wochen gemeinsam. Wie gut, dass die Kinder nun Ferien haben und auf ihre Kosten kommen. So unternehmen wir einiges an Ausflügen in die Umgebung oder Stadt und besuchen Freunde aus unserem Team und natürlich unsere afghanischen Freunde. Auch bei den Brüdern in Kabul waren wir zwei Mal zu Gast. Immer wieder sprechen sie von den schönen Zeiten, als Rolf und Hildegard Smidt zu Gast waren!

Seit 3 Wochen arbeitet Hans nun nicht mehr im Augenkrankenhaus, sondern in der Administration im „mental health projekt“. Die neue Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie ist im ersten Bauabschnitt schon fast fertig, zumindest kommen schon die ersten Patienten. Mein Vater hat gleich eine Aufgabe bekommen in der Schulung der Ärzte und des Pflegepersonals. Das waren wertvolle Dinge, die er ihnen mitgeben konnte.

Ich selbst versuche, bei der Ausbildung des Pflegepersonals mitzuwirken. Die Not im psychischen Bereich ist enorm groß. Je mehr ich im Persischen zuhause bin, desto mehr erlebe ich das. Von daher ist es uns ein großes Vorrecht, bei diesem Projekt dabei sein zu können, gleichzeitig sind die vielen Anfragen manchmal überwältigend.

Nach den Osterferien werden sich unsere Kinder an ihre neue Lehrerin gewöhnen müssen. Sie freuen sich schon sehr auf die 6-köpfige schwäbische Familie, die in den nächsten Tagen nach langem Deutschlandaufenthalt wieder zu uns stoßen wird. So ist das Leben hier immer recht bewegt und spannend.

Liebe Grüße von uns 5 Kellers aus Herat mit dem Ostergruß: Der Herr ist auferstanden! Welch eine Hoffnung für das Heute und Morgen!  
Ihre Christiane Keller